



1 | Humorvolle Altersannäherung: Ein „Rollatorenballett“, passend zum Festival „60 Plus“.

rung des Monologs „Leben und sonst gar nichts“ von Antoine Rault. Auf der kleinen Bühne des *Schminkkastens* spielte Johannes Arpe in dem 90-minütigen Solo nicht nur den kaum 50-jährigen Pierre, der unheilbar erkrankt. Er gab auch die zänkische Gattin Mathilde, den Arzt, einen behinderten Jungen und ebenso die sich zurückziehenden Freunde. Dazu produzierte er kleine Videosequenzen, die hinter ihm über die Wand flimmerten. Unter der Regie von Klaus Gehre war das ziemlich überfrachtet und zersplittert; die Hauptfigur bekam kaum Konturen, an denen man Anteil hätte nehmen können.

Mit einem Auftragswerk kam die TheaterFABRIK Gera, die zur Theater & Philharmonie Thüringen gehört, zum 60 Plus-Festival. „Unter der Haut“ hieß das Projekt unter der Regie der Choreografin Tanja Matjas, dessen Premiere im Großen Haus gezeigt wurde. Geraer allen Alters hatten ihre Mitbürger in deren Alltag beobachtet und daraus Szenen entwickelt: Gespräche auf einer Bank, Begegnungen im Park, Zu- und Abwendung auf der Straße. Acht Musiker des Theaters Gera begleiteten die Szenen, die aber eher blasses Mehr-Generationen-Bewegungstheater mit Schirmen und Stiefeln blieben.

„Das Thema ist ja schwer zu beackern und eine positive Grundstimmung ist das Wichtigste“, meint Chef dramaturg Kliefert. Eine „interne Fachkonferenz“ wollte man auf keinen Fall, sondern eigene Stoffe und Geschichten der Menschen zum Thema Alter in unterschiedlichen Formen, die auch die Hemmschwelle zum Theater allgemein und dem Thema im Besonderen senken sollten. Über eine Fortsetzung der *Ruhestörung* wird nachgedacht.

Aufmarsch der Rollatoren

„Ruhestörung“ hieß das erste thüringer Theaterfestival für Menschen jenseits der 60. Vom 29. September bis 2. Oktober stieß „60 Plus“ unter dem Motto „Erst die Jugend, dann das Vergnügen“ in Rudolstadt auf reges Interesse.

UTE GRUNDMANN

Es beginnt mit dem Ende des Lebens. Was hat man als alter Mensch erreicht („es hat sich gelohnt, jetzt kann ich gehen“), was plant ein junger Mensch am Ende noch zu tun („ein Butterbrot essen“)? Aus solchen Träumen und Erinnerungen haben die Mitglieder der Bürgerbühne des Staatsschauspiels Dresden unter der Regie von Uli Jäckle ihr Stück „Eins, zwei, drei und schon vorbei“ geformt. 90 Minuten im Wechsel von Off-Stimmen und szenischem Spiel über Wünsche und Klischees („bloß keinen Seniorenteller“), vom Ende der Kindheit im Krieg und der Freude auf den ersten Schultag, von Boshaftigkeiten („ich mag keine alten Leute“) bis zum ersten Liebesbrief. Mit diesem munteren Zusammenspiel von Jung und Alt gastierte die Bürgerbühne beim 1. Theaterfestival *60 Plus* in Thüringen, der *Ruhestörung* in Rudolstadt.

Auf eine landesweite Ausschreibung hatten sich 47 Gruppen und Theater beworben, aus denen eine Jury unter Leitung des Chefdramaturgen Michael Kliefert die 13 Festival-Stücke aussuchte. „Wir wollten unterschiedliche Angebote, nicht die beste Inszenierung“, erläutert Kliefert und so stellten sich Profis (Renaissance Theater Berlin) und Seniorentheater (u.a. *WeisheitsSZENE* Münster, die *methusalems* Freiburg), das Theaterhaus Stuttgart und von Stadttheatern betreute Gruppen wie die *TheaterFABRIK* Gera dem Rudolstädter Publikum. Man spielte an zehn Orten in der Stadt und doch nah beieinander, mit einer Filmreihe und Rahmenprogramm – und mit erstaunlicher Resonanz: „Mit 2500 Zuschauern in vier Tagen hatten wir nicht gerechnet“, so Michael Kliefert. Das Thüringer Landestheater steuerte vier Produktionen bei, darunter die Deutsche Erstauffüh-

FESTIVAL

Bayerische Theaterakademie August Everding
im Prinzregententheater München



La finta giardiniera

Dramma giocoso in tre atti von Wolfgang Amadeus Mozart
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

10., 12., 13., 15., 20., 22. November 2011, 19.30 Uhr
Prinzregententheater München

Werkeinführung: 18.45 Uhr · Musikalische Leitung: Alexander Liebreich · Inszenierung: Lydia Steier
Bühne: Peter Nolle · Kostüm: Thomas Kaiser · Dramaturgie: Judith Altmann, Vera Gertz · Münchener Kammerorchester

Karten € 9 bis € 34 an den Tageskassen der Bayerischen Staatstheater
Tel. 089/21 85 19 70 · www.theaterakademie.de



BAYERISCHE THEATERAKADEMIE
AUGUST EVERDING
PRINZREGENTENTHEATER



HOCHSCHULE
FÜR MUSIK UND THEATER
MÜNCHEN

MKO Theater St. Gallen